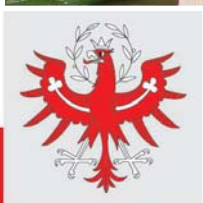


# SILOMAIS MEHRJÄHRIGE AUSWERTUNG

FB. Landwirtschaftliches Versuchswesen,  
Boden- und Pflanzenschutz



tirol

*Unser Land.*

## **IMPRESSUM**

Medieninhaber und Herausgeber:

Land Tirol, Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Landwirtschaftliches Schulwesen, Jagd und Fischerei, Fachbereich Landwirtschaftliches Versuchswesen, Boden- und Pflanzenschutz, Heiliggeiststraße 7 – 9, Landhaus 2, 1. Stock, 6020 Innsbruck, Tel. +43 (0) 512 508 3972, [landw.schulwesen@tirol.gv.at](mailto:landw.schulwesen@tirol.gv.at), <http://www.tirol.gv.at/themen/laendlicher-raum/agrarschule/links-pflanzen/>

Titelbild:

Sorte Ciclixx (zur Ernte)

DI Andreas Tschöll

Für den Inhalt verantwortlich:

DI Andreas Tschöll

Dieser und weitere Beiträge können im Internet unter folgender Adresse eingesehen werden:

<http://www.tirol.gv.at/themen/laendlicher-raum/agrarschule/daten/boden-daten/>

Nutzungsbedingungen:

Das Land Tirol als Eigentümer der Daten überträgt dem Datenbenützer kein Eigentum an den übergebenen Daten, sondern räumt ihm lediglich ein persönliches oder betriebsinternes Nutzungsrecht ein.

Der Datenbenützer ist verpflichtet, auf allen digitalen und analogen Kopien der Originaldaten sowie auf allen Folgeprodukten in geeigneter Form auf die Urheberrechte des Landes Tirol hinzuweisen.

Datum:

Innsbruck, Jänner 2008

## Einleitung

Sortenprüfungen und deren Resultate stehen in unmittelbarem Zusammenhang mit den Umweltbedingungen, unter denen sie zustande gekommen sind. Unter Umständen können Ergebnisse aus einem Jahr unter völlig anderen Konditionen nicht wiederholt werden bzw. die Ergebnisse abweichen. Um eine größtmögliche Verlässlichkeit der Resultate zu gewährleisten, soll in diesem Beitrag eine mehrjährige Auswertung der Silomais-Sortenversuche aus den Jahren 2001 bis 2007 verlässliche Informationen liefern, auf deren Basis eine richtige Sortenwahl getroffen werden kann.

Sorten, deren Leistungen im Mittel über mehrere Jahre überdurchschnittlich sind, verringern das Risiko gegenüber unvorhersehbaren und unterschiedlichen Witterungsbedingungen und garantieren eine bestmögliche Ertragsicherheit.

## Anmerkungen zur Abbildung

In der Abbildung sind nur jene Sorten enthalten, die entweder ertragsstark sind und von denen mehrere Ertragsdaten vorliegen oder solche, die sich als interessante Neuzulassungen erwiesen haben bzw. Sorten die eine gewisse regionale Bedeutung besitzen.

Ein bewährtes Maß für die Beurteilung, welche Sorten unter den gegebenen Anbau- und Witterungsbedingungen gute Leistungen gezeigt haben, bietet der Bezug relativ zum Versuchsmittelwert (Versuchsmittelwert entspricht 100 % relativ). Jene Sorten, die Werte von über 100 % relativ aufweisen, lieferten im Mittel der Beobachtungsjahre überdurchschnittliche Leistungen. Sorten, deren Ergebnisse unter 100 % relativ liegen, erbrachten unterdurchschnittliche Leistungen.

Der angeführte Versuchsdurchschnitt (TM kg/ha, MJ NEL/ha und MJ NEL/kg TM) entspricht jeweils dem arithmetischen Mittel aus den Trockenmasse- und Energieerträgen sowie den Energiegehalten aller im angegebenen Prüfzeitraum angebauten Sorten, also auch derjenigen, die nicht in der Abbildung dargestellt sind. Sie bieten einen Überblick über das Ertragsniveau, lassen aber nur bedingt Rückschlüsse auf die absoluten Leistungen der einzelnen Sorten zu. Zudem liegen diese, verursacht durch die Randwirkungen im Parzellenanbau etwas über den Erträgen einer entsprechenden Großfläche.

Zwischen den Versuchsjahren können die Durchschnittserträge stark schwanken. Darüber hinaus werden die Sorten über den Prüfzeitraum verschieden häufig angebaut. Um diese Jahreseffekte auszuschalten, sind die Sortenergebnisse als arithmetisches Mittel der einzelnen zum jeweiligen Jahresdurchschnitt berechneten relativen Leistungen angegeben.

Der dunkle Balken gibt für jede Sorte den im Beobachtungszeitraum errechneten relativen Trockenmasseertrag, der transparente Balken den relativen Energieertrag und der rechteckige Punkt den relativen Energiegehalt an. Die Zahl hinter dem Sortennamen bzw. der Reifezahl zeigt, wie oft die Sorte im Prüfzeitraum angebaut und geprüft wurde. Je länger der Beobachtungszeitraum (Prüfjahre) desto verlässlicher sind die Ergebnisse.

Mittlerer Relativertrag aus den Jahren 2001 bis 2007  
 (Versuchsdurchschnitt: 21.700 kg TM/ha, 145.800 MJ NEL/ha, 6,73 MJ NEL/kg TM)

